

Fallen Leaves

***~*~* Wenn die Blätter von Konoha fallen *~*~* (Sasu/Saku)**

Von _Nira_

Kapitel 1: Beginn eines neuen Lebens

Kapitel 2

Beginn es neuen Lebens

Am nächsten Morgen erwachte Sasuke erst spät. Er blieb liegen und schaute aus dem Fenster.

Draußen schien die Sonne und die Vögel sangen. Leicht lächelte er, bis ihm klar wurde, dass er in seiner eigenen Wohnung war. Langsam sickerten die Erinnerungen an gestern wieder durch. Eigentlich sollte er sich schämen, vor Sakura so einen Gefühlsausbruch gehabt zu haben, aber er fühlte nichts. Dieses Mal war es allerdings im positiven Sinne. Er fühlte sich leicht und unbeschwert. Als wäre ihm eine unglaubliche Last genommen worden. Dieser Gefühlsausbruch hatte allem Anschein seine guten Seiten.

Der Uchiha stand auf und streckte sich genüsslich. Sakura war gestern irgendwann nach hause gegangen. Da hatte er schon geschlafen.

Er trotte ins Bad und wusch sich das Gesicht mit kaltem Wasser um wach zu werden. Das kühle Nass verfehlte seine Wirkung nicht und er wurde richtig wach. Er nahm ein weißes Handtuch von der Halterung zu seiner rechten und trocknete sich das Gesicht ab.

Er vermied es in den Spiegel zu sehen und ging schnurstracks wieder zurück in sein Zimmer. Er öffnete den Kleiderschrank und sah hinein. Macht der Gewohnheit.

Kaum zu fassen, aber wahr: dort hingen immer noch seine Sachen von früher. Aber es lag klar auf der Hand, dass ihm diese mehr nicht passen würden.

Er überlegte, fand aber keine spontane Lösung auf die Kleiderfrage. Er trug immer noch seine Sachen von gestern und er würde sich wirklich gern mal umziehen.

Sasuke ging in Richtung Haustür und auf dem Boden stand eine Tüte mit einem Zettel dran.

Hallo Sasuke!

Ich war heute früh bei Naruto gewesen und er hat sich bereit erklärt dir ein paar von seinen Klamotten zu leihen, bis du dir neue Kleidung zugelegt hast. Ihr beiden seid ja jetzt ungefähr gleich groß, von daher müssten sie dir eigentlich passen!

Gruß Sakura

Wenigstens die Frage hatte er geklärt. Was ihn eben dazu bewegt hatte zur Haustür zu gehen, wusste er selbst nicht.

Er nahm sich die Tüte, ging zurück ins Schlafzimmer und begann sie auszupacken. Es waren viele Kleidungsstücke nach seinem Geschmack. Er würde sich bald neue Klamotten zulegen, aber als Übergang würde das erst mal funktionieren.

Sasuke drehte die Tüte auf den Kopf, um sich zu vergewissern, dass er auch wirklich alles ausgepackt hatte, da fiel ihm etwas Blaues in den Schoß.

Der Uchiha staunte nicht schlecht. Das war ein Stirnband – nein, es war SEIN Stirnband. Er erkannte es daran, dass es nicht neu war, sondern schon mehrere Kratzer an dem Band hatte. Lediglich das Eisen mit dem Zeichen Konohas war ausgetauscht worden.

Er erinnerte sich daran, dass das Zeichen damals von Naruto in ihrem Kampf zerkratzt worden war.

Nachdem er festgestellt hatte, dass ihm die Sachen von Naruto ausgezeichnet passten, nahm er sein Stirnband und band es sich um den Kopf. Sein Kleidungsstil war schon immer schlicht und unauffällig gewesen und er hatte das nicht geändert.

Er trug ein dunkelblaues T-Shirt und eine hellere Hose, darauf die dunkelblauen Schuhe und eben sein Stirnband.

Sasuke hatte keinen wirklichen Hunger, weshalb er ohne Frühstück aus dem Haus ging und durch die belebten Straßen Konohas trottete.

„Sasuke!“ rief eine ihm wohlbekannte Stimme und ließ ihn stehen bleiben.

Der Uchiha drehte sich um und ein blonder Junge kam auf ihn zugerannt. Er musste sich bemühen um nicht in sein altes Schema zu verfallen und Naruto „Loser“ zu nennen.

Naruto machte vor Sasuke eine Vollbremsung und fiel dabei fast auf die Nase. Nachdem er seinen Gleichgewichtssinn wieder gefunden hatte, grinste der Blonde seinen gegenüber an.

„Hey Sasuke! Ich wollte grad was essen gehen, kommst du mit?!“ fragte Naruto freudig. Er war wirklich froh, dass Sasuke wieder da war. Immerhin sah er in ihm den Bruder, den er nie selbst hatte.

Sasuke überlegte einen Moment, konnte dann aber die Bitte des Blondens doch nicht ausschlagen. Mit einem Kopfnicken nahm er den Vorschlag an.

Wie erwartet schleppte Naruto ihn gleich mit zum Ramenstand. Der Blonde lud Sasuke ein und da Sasuke eh momentan knapp bei Kasse war – genau genommen hatte er eigentlich nichts mehr an Geld – war er Naruto dafür insgeheim dankbar.

Nachdem beiden die Portion Nudelsuppe auf den Tresen gestellt wurde, fingen sie beide gleich an zu Essen.

„Was hast du eigentlich die letzten Jahre alles gemacht?“ fragte Naruto interessiert.

„Trainiert“ war die knappe Antwort.

Irgendwie war Naruto das klar gewesen.

„Jetzt hast du ja dein großes Ziel erreicht. Was machst du jetzt?“ bohrte der Blonde weiter.

„Ich weiß noch nicht...“ erwiderte Sasuke unschlüssig.

„Die Jonin Prüfungen sind in 2 Monaten. Wenn du Tsunade beweist, dass du was auf dem Kasten hast, kannst du ja dran teilnehmen“ schlug Naruto vor und trank seine Schüssel aus.

>Keine schlechte Idee für den Anfang< dachte Sasuke bei sich.

Auch er holte die letzten paar Nudeln mit den Holzstäbchen aus seiner Schüssel und

trank diese anschließend leer.

„Hast du noch Hunger?“ erkundigte sich der Fuchsjunge.

Sasuke nickte. Grinsend bestellte Naruto für beide eine weitere Portion Ramen.

Während die beiden ihre Nudelsuppen schlürften, gesellte sich nach einer Weile noch jemand zu ihnen. Beide drehten ihre Köpfe zur Seite und erkannten die Person sofort.

„Kakashi-Sensei!!!“ freute sich Naruto.

„Hi Naruto. Oh und hallo Sasuke!“ begrüßte er die beiden.

„Sensei, kann Sasuke eigentlich an den Jonin Prüfungen in 2 Monaten teilnehmen?“ fragte Naruto gerade heraus.

„Nun, Tsunade müsste sich sein Kampftalent schon ansehen“ erwiderte Kakashi.

„Willst du teilnehmen Sasuke?“

Sasuke nickte.

Damit hatte er wenigstens etwas, wo er drauf hin arbeiten konnte. Jonin zu werden wäre nicht schlecht, doch zuerst musste er Tsunade sein Können zeigen.

„Gut, wenn ich fertig mit essen bin, geh ich gleich zur Hokage und frage, ob sie ein bisschen Luft hat, um sich das anzusehen“ meinte Kakashi.

„Ach ja noch etwas. Gegen wen willst du dein Können beweisen?“

Sasuke runzelte die Stirn.

„Das ist mir eigentlich ziemlich egal“ antwortete er.

„Gut“ nickte Kakashi.

Nach dem Essen verabschiedete sich der Jonin.

„Sasuke?“ fragte Naruto, aber etwas vorsichtiger.

„Sakura hat mir zwar gesagt, dass ich dich nicht danach fragen soll, aber... warum hattest du gestern diesen Gefühlsausbruch?“

Sasuke schwieg. Ihm war das so was von klar gewesen. Naruto war zwar sein bester Freund, aber er musste nicht alles wissen.

„Du musst es mir nicht sagen, aber es wäre schön, wenn ich es wüsste, weil ich nicht weiß, wie ich dich nach all diesen Jahren einschätzen soll“ setzte der Blonde hinterher.

Er versuchte Sasuke zu verstehen, oder ihm zumindest das Gefühl zu geben, dass er es etwas konnte. Seine Worte waren mitfühlend, so, dass sogar Sasuke über den Wirbelwind erstaunt war.

„Ich erzähl es dir irgendwann mal“ erwiderte Sasuke schlichtweg.

Naruto nickte verstehend. Er wollte den Uchiha nicht drängen. Der Blonde wusste nur nicht wirklich, wie er Sasuke jetzt einzuschätzen hatte und würde gern etwas mehr erfahren.

In Gedanken schmunzelnd stellte Sasuke fest, dass es immer noch die gleiche Neugier Nase war, wie damals.

„Komm lass uns gehen“ schlug Naruto vor.

Sasuke willigte ein und der Blonde bezahlte nur noch, bevor sie den Ramenstand verließen.

Sie liefen durch das Dorf und Naruto erzählte ihm die Veränderungen in den letzten Jahren. Zum Beispiel, dass Neji schon Jonin war und Temari auch im Moment hier war. Mit dem meisten Enthusiasmus berichtete Naruto natürlich, wie sehr er sich für Gaara freute, da dieser schon Kazekage war. Das wusste Sasuke allerdings schon.

„Ach übrigens. Ich und Sakura nehmen vielleicht auch an der Jonin Prüfung teil“ sagte Naruto.

Sasuke bemühte sich, aber er konnte sich den Kommentar nicht verkneifen.

„Du bist Chunin? Wie hast du denn die Prüfung bestanden, du Loser?“ fragte Sasuke in

einem provozierenden Ton.

„Hey! Ich hab die Prüfung als Zweitbester bestanden, als sei mal schön still!“ keifte Naruto zurück.

„Dann bin ich Kage“

„Ich sollte dich-“

„JUNGS“ wurden die beiden von Sakura, die gerade unterwegs gewesen war, unterbrochen.

„Kaum ist Sasuke-kun wieder in Konoha, schon musst du dich mit ihm anlegen“ seufzte sie.

„Er hat mich provoziert!“ verteidigte Naruto sich.

„Der glaubt mir nicht, dass ich die Prüfung als Zweitbester bestanden habe!“

Sakura kicherte.

„Wenn ich es nicht mit eigenen Augen gesehen hätte, würde ich es auch nicht glauben“

„Seit ihr jetzt alle gegen mich oder was?!“

Naruto zog einen Schmolmund. Sasuke konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen. Sein bester Freund hatte sich wirklich nicht verändert.

„Sasuke-kun, wie ich sehe passen dir die Sachen von Naruto“ lenkte Sakura vom Thema ab.

„Hm?“

Naruto ließ den Blick kurz über Sasuke schweifen. Das war ihm die ganze Zeit über nicht aufgefallen.

„Glaub nicht, dass ich dir die Sachen freiwillig überlassen hab“ grummelte der Blonde. Sakura grinste. Sie hatte eine hitzige Auseinandersetzung mit Naruto gehabt, bezüglich dieser Sache, aber mit ihren schlagkräftigen Argumenten hatte sie ihn schließlich überredet.

„Ich hab eben Kakashi getroffen. Wir sollen uns alle um 3 Uhr auf unserem alten Trainingsplatz treffen, damit Tsunade sich Sasukes Können ansehen kann“ meinte sie nun.

Die anderen beiden nickten nur.

„Wir sehen uns dann. Ich muss noch was erledigen“ verabschiedete sich Sakura und zog weiter.

Auch Naruto und Sasuke gingen jeder seinen Weg, um sich später wieder zu treffen.